

Typografie (kurz Typo) ist aus dem Griechischen übersetzt und bedeutet die „Kunde um das Schreiben mit Schrift und Lettern“.

GRABHIE
GRAPHIE

YP
O

Arbeit mit Schrift kann, ohne Übertreibung, mit der eines Architekten oder Komponisten verglichen werden.

TYPOGRAPHIE

Dieses Kapitel weilt Sie in die tieferen Geheimnisse der Schrift ein.

Nicht umsonst war der Beruf des „Setzers“ bis vor kurzem ein eigenständiger Beruf, der im Zuge des günstigen DTP von Grafikern übernommen wurde.

Auch ich mache heute noch so manche Fehler, bemühe mich aber, die elementarsten Regeln einzuhalten.

Für die Geduld mir dies anzuziehen hatte auch ich den Beistand eines „gelernten Setzers“.

Beginnen wir also, mühevoll gelerntes aufzuschreiben, damit andere... eben genau die Käufer dieses Buches...nämlich Sie... Zeit und Kosten sparen.

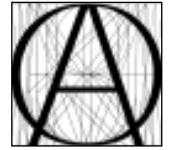
Wie sagt schon MaoTseTung:

„Wir müssen auch aus den Fehlern anderer lernen, da wir nicht lange genug leben, um alle Fehler selbst zu machen.“

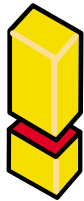


TYPOGRAPHIE ist...

...wenn der Opa nachts um halb elf an der Haltestelle...



VOODOO ?



Schrift ist in erster Linie alles, was als eine Kombination von Buchstaben zu identifizieren ist, egal ob Hand-, Block- oder Druckschrift. Schrift ist Allgemeingut so wie Stadtparks oder Sonnenschein. Schrift ist zu nutzen, weil ihre Funktion benötigt wird. Dennoch ist Schrift mehr, sie ist etwas ganz Persönliches. Damit aber die Schrift mit aller künstlerischen Freiheit dennoch leserlich, sozusagen „öffentlich“ bleibt, lesen Sie bitte folgende Zeilen:

Medizinmänner und gruselig bemalte Schamanen mixen allerlei betörende Tinkturen zusammen, die kranken, verhexten oder auch nichtsahnenden Menschen als Dampf, Brimbaborium oder auf magischem Weg verabreicht werden.

Das interessante daran ist, daß sobald das Opfer davon erfährt, die Prophezeiung prompt eintritt. Wenn man einmal von der theoretischen Möglichkeit des rein physischen Nachhelfens absieht, macht es psychologisch durchaus Sinn, solchen Ursache-Wirkungsketten nachzugehen.

Vielleicht ist deshalb aus gemeinsamer schwarzer Kunst, nunmehr die „farbige“ abgespalten. Nichtsdestotrotz, oder gerade deshalb, sollten wir uns über die Lesbarkeit Gedanken machen. Wie kommt es, daß wir selbst im Wartezimmer eines Zahnarztes, einen Artikel ab der 20 Zeile beiseitelegen...oder ihn aber bis zum Ende lesen?

Wie kommt es, daß ein Flugblatt eine bessere Rücklaufquote hat als ein anderes, obwohl beide die

Schleudertraumen

gleiche Ausbreitung hatten, im gleichen Postwurfgebiet verteilt und von den gleichen Leuten gelesen wurden?

Das Zauberwort heißt TYPOGRAPHIE.

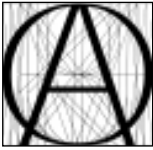
Wie sie auf den Leser wirkt und warum erfahren sie nun.



Immer wieder bekomme ich Schleudertraumen vom Kopfschütteln, wenn ich mit ansehen muß, wie selbsternannte Spezialisten Schriften zur Vergewaltigung des Lesers einsetzen. Zugegeben, es ist schon etwas besonderes, wenn man in den Computer-Satz einsteigt und plötzlich tausende Schriften zur Verfügung hat. Trotzdem muß man dies nicht gleich auf der ersten Seite jedem mitteilen. Möglichst wenige Schriften und deren Schnitte wirken seriös und professionell. Nicht umsonst verwenden große Firmen nur jeweils eine Schrift, und zwar einen gut lesbaren, angenehmen Font. Möglichst sollte nur dieser genommen werden. Nur das Logo darf aus einem anderen Schriftzug bestehen.



Nochmal zum merken:
Gute TYPOGRAPHIE ist nicht der Gebrauch einer unbekannteren Schrift auf eine möglichst schrille Art, sondern gute Typo ist, wenn der Fahrplan der städt. Verkehrsbetriebe so gesetzt ist, daß mein Opa ohne optische Hilfsmittel abends im Novembernebel noch erkennen kann, wann sein letzter Bus aus der Disco heimfährt.



Sind alle Schriften schön?

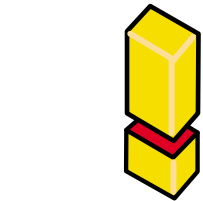
Niemals, auch nicht in Headlines, sollten Schreibschriften als Großbuchstaben verwendet werden. Immer wieder sieht man Firmenlogos, oder Gaststätten-Namen und deren Speisekarten in einer unleserlichen Großbuchstaben-Schrift gesetzt.

Für den Gestalter bedeutet dies, daß nicht seine eigene Interpretation von Geschmack das Druckwerk gestalten soll, sondern typografisches Fachwissen. In der Regel kann Ihnen der „Laie“ nicht erklären, warum ihm das Logo, die Speisekarte oder die Zeitschrift nicht gefällt oder warum er mit dem Lesen aufhört.

Im Grunde sind alle Schriften schön; es gibt nur den Unterschied zwischen passenden und unpassenden Schriften. Ihre Aufgabe als Profi ist es, die richtige auszusuchen und einzusetzen.

Es kommt wohl niemals einem Profi ernsthaft in den Sinn, einen Beipackzettel einer Arznei in Brush-Script oder einen Gedichtband in der harten Fränklin mit ihren erschlagenden Serifen zu setzen.

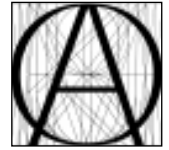
Dies sind zwar krasse Beispiele, regen aber zum Nachdenken über die Schriftverwendung an.



Lesefluß und Spaß am Lesen

Groß-Kleinbuchstaben sind immer leichter verdaulich für den Leser als Versalien. Sie können von weiteren Entfernungen müheloser gelesen werden. Sie können also schneller gelesen werden. Der Leser langweilt sich nicht, sondern bleibt agierend.

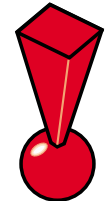
Wenn Sie den Leser also binden wollen, verwenden Sie nur in den Headlines Kapitälchen (Versalien).



Gedanken

Gedanken zur richtigen Schriftwahl :

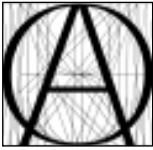
- **Zweck des Textes:**
Wird es ein Sachbuch, Roman, Disco- oder Bauernkneipe-Speisekarte, techn. Handbuch..?
- **Wer ist der Adressat des Textes:**
Liest ihn ein alter Mensch, ein Kind, ein Jugendlicher...(Manager, Schüler, Tourist...)?
- **Welche Lesegewohnheiten:**
Soll das Hauptaugenmerk auf Headlines und Bildunterschriften gelegt werden?
- **Gestaltungsumfeld:**
Sind Ci-Vorgaben des Betriebes, des Verlages, der Zeitschrift (bei Werbeseiten z. B., die als Annonce beigelegt werden etc.) vorhanden?
- **Welchen Bezug:**
Schriftenwahl, -mischung und -abstufung von Größen, Kontrastwirkung (z. B. Negativbalken)



Möglichst wenige Schriften und deren Schnitte wirken seriös und professionell.

„Jeder eingesparte Korrekturlauf ist ein Vorsprung vor der Konkurrenz.“





Gestaltung mit Schrift

All diejenigen unter uns, die lesen und schreiben gelernt haben, erfahren durch Visitenkarten, Werbung etc. Informationen über die jeweilige Firma. Auf den folgenden Seiten werden wir uns näher mit Kerning, Spacing und Tracking sowie mit dem Abstand zwischen den Buchstaben und Worten beschäftigen.



Ligaturen sind zwei Zeichen, deren Übergang fließend ist.

fl fi ft

Kleinbuchstaben nennt man auch Minuskel oder Gemeine.

Bis Paul Renners 1927 die Futura kreierte, gab es immer wieder die unterschiedlichsten Forderungen aus der Bauhaus-Gruppe, sich für die eine oder andere Brotschrift zu entscheiden. Von der Futura allerdings waren alle auf Antrieb begeistert.

Ein kleiner Tip, den ich selbst einmal dankend bekommen habe und nun weitergebe, war, auf die Ligaturen zu achten. Wenn diese im Vergleich zur restlichen Typographie disharmonisch wirken, stimmt etwas mit den Einstellungen nicht. Bei guten Schriften, leider meist auch etwas teureren, gibt es Ligaturen und Sonderzeichen.

Woher kommen unsere Schriftzeichen?

Capitalis Quadrata:

Dies sind die im antiken Rom in Stein gemeißelten Versalien (Großbuchstaben).

Karolingische Minuskel:

Seit dem 8/9 Jh. gibt es die besser zu lesenden Kleinbuchstaben.

Humanistische Kursive:

Schrägschrift zur besseren Akzentuierung.

70% der Typografie

Aus diesen drei Kalligraphie-Klassikern, die mit der „Redis“ (Schreibfeder) geschrieben wurden, entwickelten sich weitere Schrifttypen wie:

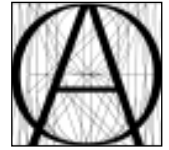
Antiqua: Mit Serifen.

Grotesk: Ohne Serifen.

Fraktur: Gebrochene Letter, die oft auch handschriftlich gebraucht werden.

Und natürlich entstanden noch tausende weitere Schriften bis in die heutigen Tage, welche zum Teil sogar nutzbar geblieben sind. Grundsätzlich, dies sage ich nochmals, gibt es keine guten oder schlechten Schriften, sondern nur passende und unpassende. Dies bedeutet: Die richtige Schrift am richtigen Platz macht schon 70% der Typografie aus.

Die Schrift muß harmonisch mit der Publikation zusammenwirken, erst dann ist die Schrift schön. Ebenso wenig wie die „Fette Fraktur“ etwas im Teehaus zu suchen hat, hat die „KünstlerScript“ in technischen Dokumentationen nichts verloren.



syntaktische Schrift:

spationiert, gesperrt, überlap- pend oder perspektivisch ver- zogen etc.

semantische Schrift:

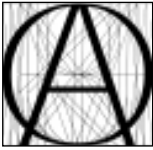
Mischung aus versch. Schrif- ten wie z. B. die Futura mit z. B. der Univers etc.

pragmatische Schrift:

geprägt, gestanz, geätzt etc.

bildhafte Schrift:

aus dem Dadaismus hervor- gegangene Spielform; zu ver- gleichen mit der sog. Kidnap- per-Schrift à la Derrick etc.



Kerning & Tracking

Um eines klar vorweg zu nehmen: Weder ist Kerning ein Pseudonym für Keith Haring, noch hat Tracking irgendetwas mit Mountainbiking zu tun. Da dies nun klar ist, hier die unverblümete Wahrheit...

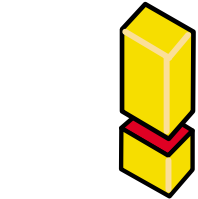
Kerning = Unterschneiden

Sicherlich haben Sie auch schon Probleme bezüglich der Abstände zwischen verschiedenen Buchstabenpaaren gehabt. Obgleich ich dafür kein Geld bekomme, muß ich erwähnen, daß sich diese Probleme bei der etwas teureren *Linotype-Fontsammlung in Grenzen halten. Dennoch kann auch jeder andere dagegen etwas tun. Es besteht zum Beispiel die Möglichkeit, in Programmen wie Fontographer die Schriften und deren Zwischenraum (man sagt auch kritische Nachbarn) generell anzupassen.

Und wer von uns möchte sich nicht manchmal von seinem Nachbarn...und sei es nur vom suppen-schlürfenden Tischnachbarn im Lokal... entfernen. Übertragen würde man hier vom positiven Tracking sprechen. Was sich bei einzelnen Logos aber kaum lohnt. Hierfür bietet jedes Layout & Satzprogramm, sogar Zeichenprogramme, eigene Werkzeuge oder Eingabefelder (siehe Beispiel li. oben)

Tracking = generelles Unterschneiden

Im Prinzip das gleiche wie oben, nur auf komplette Worte, Spalten oder gar Bücher angewandt.



Um Buchstaben, sei es einzeln oder als Wort, zusammenzubringen (negatives K & T) oder voneinander weg zu „schieben“ (positives K & T)

Bei Fließtext max. -3, damit durch Blocksatzformat-Änderungen die Schrift nicht zusammenklebt. (siehe Formate)

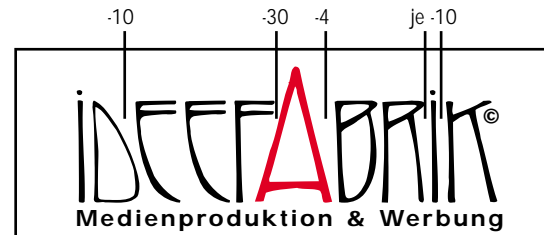
* auch mit den URW-Fonts oder den Berthold-Fonts sind Sie aber sehr gut beraten.



Kerning & Tracking Beispiele



Originalfont ohne Bearbeitung



Logo mit Kerning

Ohne viel Worte erkennt man gleich, wie sich positives und negatives Tracking auf eine Schrift auswirkt. Aber Vorsicht, daß die Buchstaben nicht zusammenkleben. Meine diesbezüglich empfindlichen Pupillen haben schon Bücher sehen müssen, die mit -10 spationiert (also neg. getrackt) waren. Ich denke heute noch mit leichter Gänsehaut an dieses Erlebnis. Bei Blocksatz max. mit -3 spationieren arbeiten, aus eben diesem Klebeeffekt.

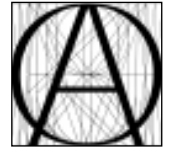
Tracking mit einer Laufweite von +15

Tracking mit einer Laufweite von +7

Tracking mit einer Laufweite von ±0

Tracking mit einer Laufweite von -5

Tracking mit einer Laufweite von -8



Kritische Buchstabenpaare

WASSER · WA
Wasser · Wasser
Tee · Tee
Topf · Topf

• oder bei Ziffern

1183 · 1183
1661 · 1661

Bei Großbuchstaben kann positives Tracking auch die Lesbarkeit fördern!

MEDIENPRODUKTION

MEDIENPRODUKTION

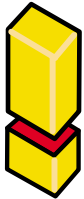
ohne Tracking und mit +12





Laufweite & Spacing

- Die Laufweite der Schrift Palatino in 11pt
- Die Laufweite der Schrift Times 11pt
- Die Laufweite der Schrift Parisian 11pt
- Die Laufweite der Schrift Anna 11pt
- Die Laufweite der Schrift Futura in 11pt



Achten sie bei Publikationen auf die Laufweite ihrer Schrift, damit es gerade bei langen Headlines nicht zu Problemen führt.

Wenn z. B. zwei „os“ zu nahe zusammen stehen, sieht das Auge einen Klecks zwischen ihnen. Ein kleines l und ein n werden bei zu wenig Abstand als m gelesen.

Bei Serifenlosen kann es bei gleichem Abstand und Strichstärke zum sog. Zaunpfahl-effekt kommen.

mutti

Wie Sie an diesen Beispielen erkennen können, ist die Laufweite eines Textes stark abhängig von der Architektur der Schrift, nicht nur von Tracking und Spacing, Kerning oder ähnlich schlecht behaltbaren Fremdworten.

Spacing = Sperren der Schrift

Der Titel verspricht mehr als er halten kann. Hier werden weder Spacecowboys unterstützt, noch solche eingesperrt. Sperrung kann einzelne Worte, wie Headlines oder Logos, zu einem graphischen Element werden lassen:

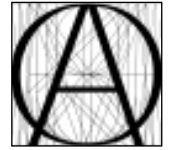
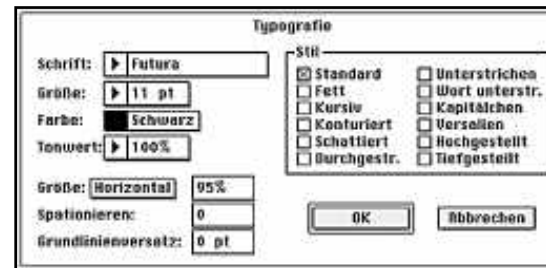
L O G O

HEADLINE
B | O | O | K | S

Abstand & Formate 1

Nicht nur bei Autofahrten gilt es, auf Abstand zu achten, sondern auch bei Satzarbeiten. Wie auf vorherigen Seiten schon beschrieben, bleibt der Wortabstand bei Flattersatz gleich.

Der Spaß am Ganzen ist nur, daß der Brotsatz meist aus in Block gesetzter Schrift besteht. Aber auch da gibt es außer Spacing und ähnlicher Geschichten noch Möglichkeiten: die sogenannten Formate.



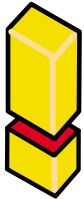
Brotschrift & Brotsatz.

Die Schrift oder der Satz, mit der wir unser täglich Brot verdienen. In der Regel also Massensatz wie Zeitschriften, Bücher etc.



Hängende Initialien

Mit „Hängenden Initialien“ müssen Sie nicht zum spezialisierten Arzt oder dergleichen, vielmehr geben diese manchen Büchern den letzten Schliff. Gerade in Kinderbüchern, wie die der Gebr. Grimm, die wir ja alle schon mal in Händen hielten, wenn auch unter ganz anderen Gesichtspunkten.



rechts:
Formateinstellungen
für Satz mit hängenden Initialien der ersten drei Zeilen.

Dies ist typisch für
Kinderbücher und Romane.

Ist aber auch in anderen
Zeitschriften der Regenbogenpresse vorzufinden, welche den Wahrheitsgehalt der erstgenannten nur minimal übertreffen dürften.

The quick brown fox jumps over the lazy dog. The quick brown fox jumps over the lazy dog. The quick brown fox jumps over the lazy dog. The quick brown fox jumps over the lazy dog. The quick brown fox jumps over the lazy dog. The quick brown fox jumps over the lazy dog. The quick brown fox jumps over the lazy dog. The quick brown fox jumps over the lazy dog. The quick brown fox jumps over the lazy dog. The quick brown fox jumps over the lazy dog.

Formate

Linker Einzug: 0 mm Zeilenabstand: 13,1 pt
 Erste Zeile: 0 mm Abstand vor: 0 mm
 Rechter Einzug: 0 mm Abstand nach: 0 mm

Am Grundlinienraster ausrichten Mit nächstem % zusammenhalten
 Hängende Initialien Zeilen zusammenhalten

Anzahl Zeichen: 1 Alle Zeilen im %
 Anzahl Zeilen: 3 Start: 2 Ende: 2

Ausrichtung: Blocksatz Anwenden
 S&B: Beauty Diät OK Abbrechen

Blocksatz-Formate

Da die meisten Blocksatzmethoden die Wörter dehnen, kann man hier eine Regel eingeben. Die Werte für maximal und minimal geben die Methode an, wie weit das Programm die Worte und einzelne Zeichen verändern darf, um den Blocksatz einzuhalten. Bei richtigen Einstellungen werden die häßlichen Löcher vermieden, die sich bei Blocksatz gerne einschleichen und in den seltensten Fälle nicht zu vermeiden sind. Manchmal gelingt dies nur durch Satzumstellung. Sprich, stellen Sie die Wörter im Satz so um, daß sinngemäß noch dasselbe herauskommt.



Trennungen:

Teils müssen Textlöcher, teils auch zu viele Trennungen vermieden werden.

Auch hier gilt, so lange probieren, bis die Schrift, die Schriftgröße und die Spaltenbreite zusammen passen.

Tip:
Schreiben Sie die Daten für das nächste mal auf. Einstellungen sind eine aufwendige Arbeit, die man sich so oft es geht erleichtern sollte.

Silbentrennung & Blocksatz bearbeiten

Name: MKR Graphic-Design-Buch

Autom. Silbentrennung

Kleinstes Wort: 6
 Minimum vor: 2
 Minimum nach: 2

auch bei Großschreibung

Blocksatzmethode

	Min.	Opt.	Max.
Wort:	80%	119%	250%
Zeichen:	-3%	6%	5%

Bündigkeitszone: 0 mm

Erzwungener Blocksatz

Trennungen in Folge: 4
 Silbentrennzonen: 0 mm

OK Abbrechen

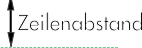
Ebenso wichtig ist die Vorgabe, wie oft Ihr Programm trennen darf, damit nicht unendlich viele Trennungen am Ende der Spalte das Gesicht der Seite sowie das des Lesers, der dies lesen muß, verändern. Manchmal muß dennoch von Hand getrennt werden, um Löcher im Text zu vermeiden.

Achtung: Manche Programme trennen englisch oder kennen das Wort nicht.

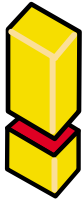


Zeilenabstände

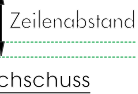
erstens die obere Zeile
zweitens die untere Zeile



Der Zeilenabstand beim Fotosatz (genannt Zeilenvorschub) berechnet sich aus der Schriftgröße der Versalien plus den Durchschuß:



Fgb
Fgb



Regeln für weniger Durchschuß:

- Bei großen Lettern, wie in Überschriften kann die Ästhetik und die Lesbarkeit gerade durch eine Reduzierung des Zeilendurchschußes erreicht werden.
- Vor allem, wenn nur Versalien benutzt werden, da diese keine Ober- bzw. Unterlängen besitzen.

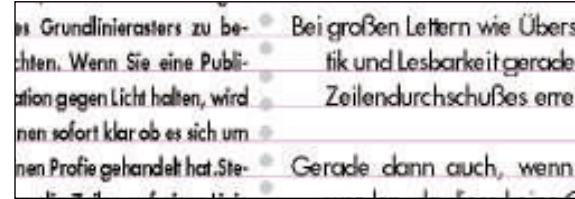
Regel für mehr Durchschuß:

- Je länger die Zeilen, desto größer der Durchschuß.
- Bei Serifenlosen wird ein größerer Durchschuß zur merklichen Verbesserung der Lesbarkeit führen.



Das typografische Maßsystem stammt noch aus dem Bleisatz und bezieht sich auf die Kegelgröße. 12pt=0,3745 mm

Ober- Unter & Mittellängen

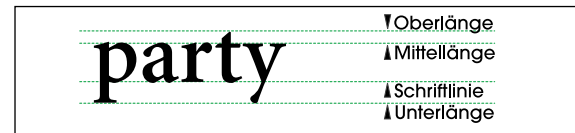


Auch hier wurde mit Grundlinienraster gearbeitet.

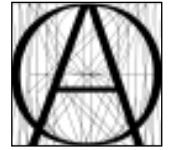
Variation der Schrift 16pt Kabel

Variation der Schrift 16pt Futura

Betrachten wir anhand unserer beiden Beispiele die Variationen von Mittellängen und Laufweiten von verschiedenen Schriften gleicher Punktgröße.



Fonts gleicher Punktzahl haben unerfreulicherweise keineswegs immer die gleiche Versalienhöhe. Zwei Möglichkeiten stehen hier zur Abhilfe bereit: Eine XTension (plugin) als Erweiterung für Programme, die nach letzten Preiseinholungen einige 100er verschlingt, oder die Manuelle. Ich selbst habe mich für die kostengünstigere entschieden, da es selten vorkommt, daß man laut Millimeter-Vorgaben experimentieren muß.



Das typografische Maßsystem stammt noch aus dem Bleisatz und bezieht sich auf die Kegelgröße. 12pt=0,3745 mm

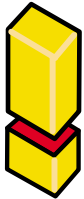
Die Mittellänge bezeichnet die Majuskelhöhe (Großbuchstaben) bei Buchstaben ohne Ober- und Unterlängen.

Die Mittellänge spielt eine große Rolle, wenn es um die Dichte oder die Graufäche bei großen Textpassagen geht.

Niemals den Durchschuß ändern, ohne die Einstellungen des Grundlinierasters zu beachten. Wenn Sie eine Publikation gegen das Licht halten, wird Ihnen sofort klar, ob es sich um einen Profi gehandelt hat: Stehen die Zeilen auf einer Linie wurde mit Grundlinieraster gearbeitet.

Tun sie dies auch.

Die Programme berechnen den Vorschub normalerweise ca. 20% größer als die Versalienhöhe: Bei 10pt Schrift beträgt der Zeilenabstand also 12pt, bei 20pt Schrift 24pt, usw.



Immer wieder in der Geschichte forderten Typographen die konsequente Kleinschreibung aller Worte, was sie aber selbst nur selten eingehalten haben.

Beispiele hierfür sind:

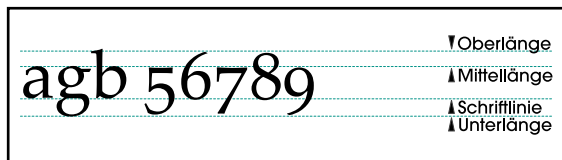
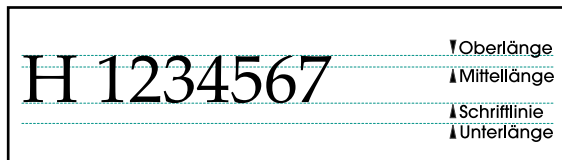
Willi Baumeister 1926 in der Zeitung „Die Form“ und Jan Tschichold in „Neue Typografie“. Ebenso Moholy-Nagy (gespr. Mohoi Nodj) in zahlreichen von ihm 1927 entworfenen Publikationen wie „Die Wohnung“, „bauhaus“ oder „Das neue Frankfurt“

Ziffern

Entsprechend unserem Alphabet haben wir zwei Arten von Ziffern. Sicher haben Sie die weniger gebräuchlichen Minuskel- oder Mediävaziffern schon einmal gesehen Sie folgen dem Vierlinienverlauf aus

- Oberlänge
- Mittellänge
- Grundlinie
- Unterlänge

und passen sich somit dem Schriftbild an.



Was im Text harmonisiert, stört allerdings bei alleinstehenden Zahlen, wie Jahreszahlen, oder gar Tabellen.

Anders verhält es sich mit den Versalziffern. Diese stören im Text das Schriftbild ähnlich wie die Versalien selbst. Ihre Domänen sind zweifellos Tabellensatz, Datumsangaben und jede andere Form, in der Zahlen allein zu stehen pflegen.

Kapitälchen

Kapitälchen sind keine Versalien, wie sie immer fälschlicherweise gebraucht, oder soll ich sagen mißbraucht, werden.

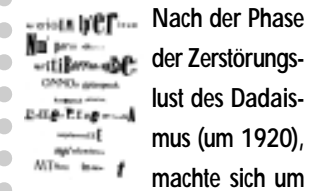
KAPITÄLCHEN

Kapitälchen bestehen nicht nur aus zwei verschiedenen großen Schriften.

Es handelt sich dabei vielmehr um eine völlig eigenständige Garnitur, deren Besonderheit darin liegt, daß die Strichstärke den Kleinbuchstaben angepaßt ist und dadurch im Text den gleichen Grauwertanteil besitzt.



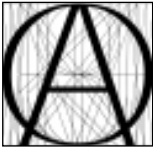
Es werden also keine schwarzen Flecken Ihren vollkommenen Satz stören, wenn Sie die Kapitälchen richtig verwenden.



Nach der Phase der Zerstörungslust des Dadaismus (um 1920), machte sich um 1923 mit Kurt Schwitters und Raoul Hausmann wieder die schlichte und übersichtliche Gestaltung im Satz breit.

Kleinbuchstaben werden auch Minuskel oder Gemeine genannt.

Großbuchstaben werden auch Versalien oder Majuskel genannt.



Zum Abschluß noch Serifen

Dies hört sich zwar einmal wieder nach Krimi an, ist aber eine Versprechung. Die Versprechung, uns nach dieser Doppelseite dem Layouten zuzuwenden und die trockene Theorie ein wenig beiseite zu schieben.



Grundsätzlich gibt es, sieht man von Schreib- und Fun-Schriften einmal ab, nur zwei Kategorien von Schriften: die mit Serifen und die serifenlosen.

Für die ältere Form der Serifenschriften verwendet man den Fachausdruck *Mediäval-Antiqua*, für die beiden neueren Formen die ebenso einfach auszusprechenden *Egyptienne* und *Grotesk*, die zusammenfassend als *Linear-Antiqua* bezeichnet werden.

Wie Sie bereits richtig erkannt haben, sind das hier die Serifen



Innerhalb der Antiqua Schriften gibt es noch drei Gruppen:

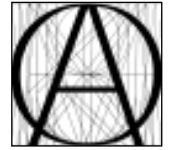
die Renaissance-Antiqua:
hierzu gehören die Garamond und die Palatino

die Barock-Antiqua:
Baskerville, Caslon, Janson und Times

die Klassizistische-Antiqua:
die Bodoni „Familie“

die neuere Linear-Antiqua:
wie z. B. Rockwell, Franklin etc.

- Serifenschriften sind für Fließtexte gedacht.



Maße

Pica (US)	Didot	0,351 mm
5 pica	4,704	1,7639 mm
10 pica	9,407	3,5278 mm
15 pica	14,111	5,2917 mm
20 pica	18,815	7,0556 mm

Kegel (dtsh.) Pica (Punkt)	0,3759 mm
Diamant	4 1,504 mm
Perl	5 1,879 mm (2,3)
Nonpareille	6 2,255 mm
Kolonel	7 2,631 mm
Petit	8 3,007 mm
Borgis	9 3,383 mm
Korpus	10 3,759 mm
Cicero	12 4,5108 mm

Zeilenabstand von deut. Schreibmaschinen:		
1	=	4,250 mm
1,5	=	6,375 mm
2	=	8,500 mm

Breite der Schreibstellen:		
Pica (Din)	=	2,600 mm
Perl (Din)	=	2,300 mm
Diamant (DIN)	=	1,500 mm
5/32"	=	3,968 mm
1/10"	=	2,540 mm
1/12"	=	2,116 mm
1/44"	=	1,814 mm



Auch wenn es den einen oder anderen vielleicht interessiert hätte, verzichte ich hier auf Erklärungen zu Entstehung einzelner Größen und Einheiten. Jedem steht es natürlich frei, sich selbst auf die Suche nach Erklärungen zu machen.

Ein Zoll (") hat 2,54 cm.
Alle weiteren Brüche lassen sich somit errechnen.

- 1 Cicero = 12pt = 4.5mm
- 1 Pica = 12Punkte (pt)
- 1 Didot pt = 0,376 mm